

Geldschöpfung aus dem Nichts?

In einer Volkswirtschaft kann Geld von zwei Instanzen geschaffen ("geschöpft") werden:

- Einmal durch die Notenbank. Diese kann die Notenbankgeldmenge erhöhen oder herabsetzen, nämlich mittels der Bargeldmenge oder der Giro Guthaben der Banken.
- Dann auch durch die privaten Banken (Geschäftsbanken):
 - Nach traditioneller Auffassung können die Banken Geld schöpfen, indem sie Kundeneinlagen (auf Sicht oder auf Termin) als Kredit weitergeben, unter Beachtung einer Liquiditätsreserve. Durch die Wirkung des Geldschöpfungsmultiplikators ist das Bankensystem in der Lage, die Geldmenge zu vervielfachen.
 - Nach anderer, neuerer Auffassung müssen die Banken nicht auf Kundengelder warten. Sie können Geld aus dem Nichts schaffen, indem ein Kredit zu einer Bilanzverlängerung führt (Soll in der Bankbilanz: Kredit an X / Haben: Sichteinlage von X (= Geldmenge M1). Es genügt, wenn die Bank eine geringe Reserve bei der Notenbank hält.

Im folgenden wird ein Link zu den unterschiedlichen Auffassungen wiedergegeben:

Link ① zum Verein Monetäre Modernisierung: "Was passiert bei der Kreditvergabe durch Banken?"

Argument: Geldschöpfung aus dem Nichts ist möglich.

Link ② zum Föhrenbergkreis Finanzwirtschaft: "Geldschöpfung aus dem Nichts - Realität oder Chimäre?"

Argument: Geldschöpfung aus dem Nichts ist nicht möglich.